Kreis Mettmann
Der Landrat

☒ **Beschluss**

☐ **Wahl**

☐ **Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 40/020/2021

öffentlich

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung Bearbeiter/in: Cleven, Sandra	Datum: 03.05.2021 Az.: 40-33

Beratungsfolge	**Termine**	**Art der Entscheidung**
Ausschuss für Schule und Sport	07.06.2021	Vorberatung
Kreisausschuss	14.06.2021	Vorberatung
Kreistag	28.06.2021	Beschluss

Fortführung der Qualifizierungsmaßnahmen an den Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Mettmann; 1. Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung (AMQ 2), 2. Sonderpädagogische Förderklasse am Berufskolleg Neandertal

Finanzielle Auswirkung	☒ ja	☐ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung	☒ ja	☐ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Auswirkung auf Kennzahlen	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Klimarelevanz	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag beschließt, die als Bildungsgang an den Berufskollegs des Kreises Mettmann genehmigte Maßnahme „Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung (AMQ 2)“ unbefristet fortzuführen.

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung	Datum: 03.05.2021
Bearbeiter/in: Cleven, Sandra	Az.: 40-33

Fortführung der Qualifizierungsmaßnahmen an den Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Mettmann; 1. Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung (AMQ 2), 2. Sonderpädagogische Förderklasse am Berufskolleg Neandertal

Anlass der Vorlage:

In der Sitzung am 18.12.2014 hat der Kreistag das Projekt zur „Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung“ **(AMQ 2)** als Bildungsgang der Ausbildungsvorbereitung an den Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Mettmann ab dem Schuljahr 2015/2016 befristet bis zum Ende des Schuljahres 2018/2019 beschlossen (siehe Vorlage 40/038/2014).
In der Kreistagssitzung am 01.03.2018 wurde beschlossen, die bis zum 31.07.2019 befristete Maßnahme bis zum 31.07.2022 zu verlängern.

Sachverhaltsdarstellung:

Mit der Verlängerung der Maßnahme wurde auch beauftragt, die vorgenommenen konzeptionellen Anpassungen zu evaluieren.

Durch das Projekt „Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung“ (AMQ 2) werden Jugendliche gestärkt, die entweder eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Sprache, Lernen oder Emotionale und soziale Entwicklung besucht haben, oder nur über einen schwachen Hauptschulabschluss nach Klasse 9 verfügen. Über die zusätzliche Förderung und die Praktika in Betrieben sollen die Jugendlichen gezielt an eine duale handwerkliche oder industrielle Ausbildung herangeführt werden.

Berufskolleg in	**Qualifizierungsmaßnahme im Berufsfeld**
Hilden	Im Verbund die Berufsfelder: Ernährungs- und Versorgungsmanagement Wirtschaft und Verwaltung Metalltechnik
Mettmann	Maler und Lackierer
Ratingen	Wirtschaft und Verwaltung
Velbert	KFZ / Fahrzeugtechnik

Zielgruppe

Die Zielgruppe setzt sich aus Jugendlichen zusammen, die entweder eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Sprache, Lernen oder Emotionale und soziale Entwicklung besucht haben, oder nur über einen schwachen Schulabschluss nach Klasse 9 verfügen.
Die Zielgruppe ist oft von Selbstzweifeln und wenig Selbstvertrauen geprägt. Sie glauben nicht an ihre Fähigkeiten, obwohl in ihnen Potenziale stecken.
Dabei sind es oft gerade solche Jugendliche, die über besondere Fertigkeiten verfügen, weil sie beispielsweise einen guten Zugang zu Werkstoffen haben oder über bestimmte Fähigkeiten verfügen. Sie erkennen dies nur selber nicht. Es gilt daher, den Jugendlichen diese Potenziale zu verdeutlichen, sie herauszuarbeiten und zu fördern.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler werden schulisch und praxisbezogen dahingehend gefördert, ihre Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern. Sie werden darin unterstützt eine Anschlussperspektive für sich zu finden, die ihren Neigungen und Fähigkeiten entspricht. Der Notwendigkeit von Sozialleistungsbezug wird somit entgegengewirkt.

Personaleinsatz in dem Bildungsgang AMQ 2

Neben den - gemäß der vom Land NRW festgelegten Schüler-Lehrer-Relation - eingesetzten Lehrkräften sind in dieser Qualifizierungsmaßnahme folgende Fachkräfte eingesetzt:

eine sozialpädagogische Fachkraft für die Betreuung der schwierigen Schülerklientel (mit den umfangreichen persönlichen Problemen), die Praktikums- und Ausbildungsplatzakquise und Krisenintervention bei Problemlagen in Schule oder Praktikum betreibt, sowie

ein/e Praxisanleiter/in zur technischen Anleitung und zum Erwerb von berufsbezogenen Fertigkeiten und Kenntnissen.

Die Lehr- und Fachkräfte bilden vor Ort ein multiprofessionelles Team. In einem engen Dialog erfolgt ein kontinuierlicher Austausch über die Schülerinnen und Schüler. Das sich so bildende Netzwerk bietet den Schülerinnen und Schülern neben festen Bezugspersonen und Unterstützung in allen Lebenslagen, ein konsequentes Regelwerk und eröffnet wieder den Spaß am Lernen.

Die Schülerinnen und Schüler werden im Unterricht soweit gefördert, dass der Erwerb des Hauptschulabschlusses nach Klasse 9 möglich ist. Weiterhin werden sie im Praxisunterricht (in der Schule) und in Praktika (in Betrieben) gefördert, Fähigkeiten zu erlangen, die einen zukunftsweisenden Werdegang begünstigen.

Berufskolleg	Maßnahme	Anzahl sozialpäd. Fachkräfte (h/Woche)	Anzahl Praxisanleitung (h/Woche)
Hilden, Mettmann, Ratingen, Velbert	AMQ 2	4 (39h/Woche)	4 (19,5 h/Woche)

Bedarf an dem Bildungsgang

Evaluation der AMQ 2

Im Schuljahr 2019 / 2020 haben insgesamt 63 Schülerinnen und Schüler an diesen Qualifizierungsmaßnahmen teilgenommen. 56 Schülerinnen und Schüler haben die Maßnahmen abgeschlossen.

Die Evaluation der Maßnahmen an den vier Berufskollegs erbrachte folgendes Ergebnis, wobei zur besseren Gesamtbewertung die fortgeschriebenen Gesamtzahlen seit 2015 zusätzlich dargestellt sind:

	Schülerzahl 2019/20	in %[1]	Schülerzahl 2015-2020	in %
Teilnahme	63		354	
Abschluss	56	88 %	320	90 %
Ausbildung	13	20 %	78	22 %
Arbeit	10	16 %	32	9 %
Maßnahmen der Agentur für Arbeit	10	16 %	64	18 %
Höher qualifizierenden Bildungsgang	18	28 %	123	35 %
Sonderpädagogische Förderklasse am BK Neandertal	0	0 %	2	1 %
Sonstige	11	17 %	31	9 %
Abbruch	1	2%	24	7 %

Bewertung der AMQ 2 im Einzelnen

Alle Schülerinnen und Schüler, die die Qualifizierung für lernschwache Jugendliche für eine duale Ausbildung 2019/20 bis zum Ende durchgehalten haben, konnten ihre Berufschancen verbessern:

- 28 % der Absolventen verbesserten durch ihre Entscheidung, ihre schulische Qualifikation noch zu erweitern, ihre Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.
- 20 % der Absolventen erreichten einen Ausbildungsvertrag. Einschließlich der 16 % mit festen Arbeitsverträgen haben somit insgesamt 36 % dieser Jugendlichen berufliche Perspektiven erreicht.
- In Maßnahmen der Agentur für Arbeit wurden 16 % der Schülerinnen und Schüler weitervermittelt
- Unter Sonstige (17 %) fallen Jugendliche, die ihre Schullaufbahn für z.B. eine stationäre Therapie oder Elternzeit unterbrechen mussten. Jugendliche, die im Laufe des Schuljahres umgezogen sind und am neuen Wohnort eine Anschlussperspektive wahrgenommen haben, sind hier auch erfasst. Weiterhin sind hier Jugendliche erfasst, die ihren Anschluss bei der Bundeswehr gefunden haben oder mit einem Freiwilligen ökologischen Jahr beginnen. Auch wenn einige von diesen Jugendlichen die Maßnahme nicht erfolgreich abgeschlossen haben, so sind diese nicht wie ein Abbruch zu werten (Bsp. Therapie, Elternzeit etc).

[1] Eine von 100% abweichende Gesamtprozentzahl ergibt sich aufgrund der Nachkommastellen

- Die Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung wurde im Schuljahr 2019/20 von nur einem Schüler (2%) tatsächlich abgebrochen, da trotz aller Bemühungen kein Kontakt gehalten werden konnte.

Die Quote der Schülerinnen und Schüler, welche die Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung mit einer Anschlussperspektive beendet haben, ist mit 88% stabil. Somit bleibt diese Maßnahme auch weiterhin ein erfolgreiches Angebot im Übergang Schule-Beruf für Jugendliche im Kreis Mettmann.

In der Vorlage 40/008/2018/1 wurde prognostiziert, dass die konzeptionelle Anpassung der AMQ 1 und AMQ 2 zu einer Steigerung der Beratungsquote um 10% führt.
In den Schuljahren 2018/19 sowie 2019/20 konnte, durch die Ausweitung des Beratungsangebotes für weitere Schülerinnen und Schüler aus der Ausbildungsvorbereitung, die Beratungsquote um 10% bzw. 13% gesteigert werden. Darüber hinaus konnten weitere 58 Jugendliche, die Bildungsgänge außerhalb der Ausbildungsvorbereitung besuchten, vom Beratungsangebot der sozialpädagogischen Fachkräfte profitieren.

Das Schuljahr 2020/21 ist noch nicht abgeschlossen, weswegen eine Bewertung der Maßnahme noch nicht vorgenommen werden kann.
Mit Stand April 2021 besuchen insgesamt 62 Schülerinnen und Schüler die AMQ 2 an den vier Berufskollegs. Davon konnten bereits 3 Schüler erfolgreich in eine Ausbildung vermittelt werden, 1 Schüler wechselte bereits in die Berufsfachschule und 1 Schüler hat die Maßnahme abgebrochen, da die Sprachkenntnisse noch zu gering waren, um die Anforderungen zu erfüllen.
Weiterhin wurden bis April 2021 insgesamt 29 Schülerinnen und Schüler von den sozialpädagogischen Fachkräften der AMQ 2 beraten, die nicht explizit die AMQ 2 besuchen.

Fazit

Seit 2015 wurden mit den Berufskollegs regelmäßig Gespräche zur Konzeptentwicklung der Qualifizierungsmaßnahme AMQ 2 geführt. Ausgehend von der Überzeugung, dass alle Jugendlichen, die die Bildungsgänge der Ausbildungsvorbereitung besuchen, biographische Brüche vorweisen und grundsätzlich Beratungsbedarf im Übergang Schule-Beruf haben, wurde die Notwendigkeit erkannt, die Konzepte dementsprechend anzupassen.

Es werden pro Berufskolleg eine Qualifizierungsmaßnahme AMQ 2 mit je mindestens 16 Schülerinnen und Schülern gebildet. Dies sichert eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrern, sozialpädagogischen Fachkräften und Praxisanleitung (multiprofessionelle Teams) für die jeweiligen Gruppen. Somit können den Schülerinnen und Schülern wichtige gruppendynamische Prozesse ermöglicht werden und ein eventuell verlorengegangenes Vertrauen in das System Schule wiederhergestellt werden. Die Schülerinnen und Schüler profitieren neben der sozialpädagogischen Unterstützung und den engagierten Lehrern in diesem Bereich auch sehr von den Praxisanleitern und Praxisanleiterinnen, welche einen besonderen Blick auf die beruflichen Fähigkeiten und Potentiale haben und die daraus entstehenden Erkenntnisse regelmäßig in Teamsitzungen besprechen und an die Jugendlichen zurückmelden.

Gleichzeitig wurde seit dem Schuljahr 2018/19 die sozialpädagogische Beratung und Betreuung aus der gruppenbezogenen Arbeit in den Qualifizierungsmaßnahmen AMQ 1 und AMQ 2 für die Bildungsgänge der Ausbildungsvorbereitung geöffnet und zusätzlich zur Verfügung gestellt. Dies hat sich als ausgesprochen sinnvoll erwiesen und dazu geführt, dass mehr Jugendliche aus dem Kreis Mettmann stärker darin unterstützt werden, eine ihren Neigungen und Potentialen entsprechenden beruflichen Werdegang einzuschlagen.
Das passgenaue Angebot der AMQ 2 bleibt somit erhalten und gleichzeitig wurde der Wirkungsgrad erhöht.

Die Verwaltung schlägt von daher vor, das Projekt zu entfristen und als regulären Bestandteil der Bildungsangebote der Berufskollegs im Kreis Mettmann zu übernehmen.

Die Arbeitsverträge der sozialpädagogischen Fachkräfte und der Praxisanleiter_innen der AMQ 2 werden entfristet. Nach nunmehr sechs Jahren Erprobungsphase mit durchweg positiven Ergebnissen und dem erhöhten Wirkungsgrad, den die konzeptionelle Anpassung mit sich bringt, beabsichtigt die Verwaltung, die derzeit befristete Maßnahme „Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung“ (AMQ 2) über den 31.07.2022 hinaus zu verstetigen und für den Stellenplan 2022 die benötigten Planstellen zu beantragen.

Sonderpädagogische Förderklasse am BK Neandertal

Die Sonderpädagogische Förderklasse am BK Neandertal wird durch eine sozialpädagogische Fachkraft unterstützt, welche beim Schulträger Kreis Mettmann angestellt ist.
Die sozialpädagogische Fachkraft ist bisher mit 30 Wochenstunden im Stellenplan vorgesehen.
Bereits 2019 erkannte der Schulträger einen Mehrbedarf an Wochenstunden, da die Tätigkeiten denen aus den Bereichen AMQ 1 und AMQ 2 ähneln und die Mitarbeitende grundsätzlich zwei Klassen betreut (zweijähriger Bildungsgang). Die sozialpädagogische Arbeit in der AMQ 1 war schon immer mit 39 Wochenstunden vorgesehen. Die sozialpädagogische Arbeit in der AMQ 2 wurde im Jahr 2019 bereits auf 39 Wochenstunden erhöht (siehe Vorlage 40/008/2018/1).
Die sozialpädagogische Arbeit in der sonderpädagogischen Förderklasse ist in den Jahren 2019, 2020 und 2021 auf 39 Stunden pro Woche erhöht worden, da es durch Vakanzen möglich war, diese 9 Stunden immer wieder befristet zur Verfügung zu stellen.
In Konsequenz ist es aber notwendig, wie schon in der Vorlage 40/004/2021 angekündigt, diese Stundenerhöhung dauerhaft zu sichern und die Stellenplananpassung für die sonderpädagogische Förderklasse am Berufskolleg Neandertal mit für den Stellenplan 2022 zu beantragen.

Finanzielle Auswirkung
Mit der Entscheidung, diesen Bildungsgang dauerhaft an den Berufskollegs zu etablieren, verpflichtet sich der Kreis, auch weiterhin die laufenden Kosten für dieses Angebot zu tragen.
Durch den Erfolg der Maßnahme werden allerdings zukünftig Transferleistungen an anderen Stellen vermieden

Personalkosten
Die finanziellen Auswirkungen beziehen sich auf die entstehenden Personalkosten für die Schulsozialarbeiter_innen im Projekt AMQ 2 von 39 Wochenstunden, die Personalkosten für die Praxisanleiter_innen für 19,5 Wochenstunden.

Bis zum Sommer 2022 waren diese Kosten bereits im Haushalt mittelfristig geplant worden.
Die für die Entfristung erforderlichen Planstellen sind nun im Zusammenhang mit dem Stellenplan zu beantragen und die Personalkosten für die Zeit ab 07/2022 ff entsprechend zu veranschlagen.

Im Jahr 2022 erhöhen sich dadurch die geplanten Personalkosten für die Zeit vom 01.08.2022 bis 31.12.2022 laut Durchschnittsberechnung der Personalkosten 2021 auf Basis der Angaben nach KGST (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement) um circa 113.100 € auf insgesamt circa 388.022 € im Jahr 2022.
In den Folgejahren entwickeln sich diese Personalkosten jährlich entsprechend der tariflichen oder persönlichen Veränderungen.

Zusätzlich entstehen 2022 Personalkosten in Höhe von ungefähr 6.600 € durch die Erhöhung der Wochenstunden um 0,23 Stellenanteile für die sozialpädagogische Fachkraft der sonderpädagogischen Förderklasse am BK Neandertal.
Die Stellenplananpassung soll für den Stellenplan 2022 beantragt werden und die Personalkosten sind für die Zeit ab 07/2022 ff entsprechend zu veranschlagen.

In den Folgejahren entwickelt sich dieser Personalkostenanteil jährlich entsprechend der tariflichen und persönlichen Veränderungen.

Sachkosten
Es werden pro Berufskolleg 1.000 € Sachkosten für sonderpädagogische oder fachpraxisbezogene Aufwendungen (Arbeitsmaterialien) pro Kalenderjahr veranschlagt.

Personelle Auswirkung

Für die dauerhafte Errichtung des Bildungsganges AMQ 2 müssen insgesamt sechs Vollzeitäquivalente in den Stellenplan aufgenommen und die erforderlichen Personalkosten in den Haushalt eingeplant werden.